

# Kamera verschwunden

„Baby, du hast den Fallschirm verloren!“ – Das Stück von Peter Staatsmann feiert am 5. April Premiere im Zimmertheater Rottweil. Die Proben laufen auf Hochtouren und auch sonst gibt es manch Neues.

■ Von Stefanie Siegmeier

**ROTTWEIL.** Die Winterpause ist vorbei und beim Zimmertheater in Rottweil wird schon wieder eifrig geprobt. Denn bereits am Freitag, 5. April, um 20 Uhr steht die nächste Premiere auf dem Plan. „Baby, du hast den Fallschirm verloren“, mit dem Untertitel „...sagte Gaia, als ich in die Lücke zwischen Sprache und Welt fiel“, aus der bewährten Feder von Peter Staatsmann, verspricht einen heiteren Abend.

## Es wird ein Film gedreht

Und das, trotz nicht ganz einfachen Stoffs. Doch Staatsmann erweist sich auch diesmal wieder als wahrer „Verpackungskünstler“, denn das Thema Klimawandel, mit dem sich das Stück beschäftigt, hat er in Form einer Genremischung perfekt verpackt. Doch warum ausgerechnet Klimawandel? „Wir haben eine finanzielle Förderung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung

und Kunst erhalten mit der Vorgabe, uns mit dem Klimawandel zu beschäftigen“, erklärt Intendantin Bettina Schültke.

Wer glaubt, es erwarte ihn ein Szenario aus Naturkatastrophen, Endzeitstimmung und

*Das ist übrigens eine wahre Begebenheit aus dem Bekanntenkreis Staatsmanns in Berlin.*

der erhobene Zeigefinger, der irrt. Vielmehr gibt es eine Liebesgeschichte. Es wird ein Film gedreht über den Klimawandel, gemixt mit einer Liebesgeschichte – mit großem Liebesverzicht. Die Herausforderungen, die es zu meistern gilt, sind zu groß, als dass die Liebe sie überwinden könnte... Und dann. Plötzlich ist die Kamera verschwunden. Das ist übrigens eine wahre Begebenheit aus dem Bekanntenkreis Staatsmanns in Berlin, die er hier mit

„eingebaut“ hat. Das Filmteam ist handlungsunfähig. Und in diesem Zusammenhang beginnen Beziehungsstreitigkeiten.

„Früher glaubten wir, die Welt sei unendlich und stehe zu unserer Verfügung. Jetzt wissen wir, dass wir in einem winzigen Bereich auf der Erdoberfläche ‚eingeschlossen‘ sind. Diese ‚kritische Zone‘ gilt es zu erhalten. Aber eigentlich kann man nicht verstehen, was man nicht sehen und anfassen kann. Und schon gar nicht, wenn die Sprache nicht mehr greift, mit der man es beschreibt und kommuniziert“, erklärt Peter Staatsmann.

Es spielen Lukas Kienzler, Mailin Klinger und Valentina Sadiku sowie zwei neue Ensemblemitglieder: Ina-Sahra Rother, die Tochter des Schauspielers Ferdinand Rother und Hanna Maria Humpert, eine neue Schauspielerin aus Berlin. Für die Musik zeichnet in bewährter Manier Dorin Grama verantwortlich, für Bühne und Kostüme Katharina Piriwe, für



„Baby du hast den Fallschirm verloren“ – die Proben am Zimmertheater laufen auf Hochtouren. Am 5. April ist Premiere. Es spielen Valentina Sadiku, Hannah Maria Humpert, Lukas Kienzler und Mailin Klinger.

Foto: Piriwe

die Dramaturgie Bettina Schültke.

## Einschnitt befürchtet

Erst kürzlich hatte das Zimmertheater Mitgliederversammlung. Das Jahr 2022 konnte das Zimmertheater mit einem Plus von 44 300 Euro ab-

schließen. „Dieses Jahr werden wir noch alle geplanten Projekte gut realisieren können, aber dann wird es schwieriger. Die Coronahilfen sind ausgelaufen und viele der Möglichkeiten und Programme, Projektgelder einzuwerben, die es vor Corona gab, sind mittlerweile gestri-

chen oder stark gekürzt worden“, machte Bettina Schültke allerdings deutlich. Da das Theater in den vergangenen Jahren beim Einwerben von Projektgeldern extrem erfolgreich war, werde dies ab 2025 wohl ein großer Einschnitt sein, so die Befürchtung.